

„Genau so muss Forschung heute laufen“

Gestern wurde das Niedersächsische Forschungszentrum Fahrzeugtechnik eröffnet. VW-Chef Winterkorn: Das ist das richtige Signal.



Unter den 400 Gästen waren Niedersachsens Finanzminister Peter-Jürgen Schneider (von links), Wolf-Michael Schmid, Präsident der IHK Braunschweig, sowie Ursula und Ferdinand Piëch.

Von Andreas Schweiger

Braunschweig. Eine Showeinlage gab es am Ende der Eröffnungsfeier für das Niedersächsische Forschungszentrum Fahrzeugtechnik (NFF) doch noch. Die Festredner Jürgen Hesselbach, Präsident der TU Braunschweig, VW-Vorstandschef Martin Winterkorn, Gabriele Heinen Kljajic, Niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur, NFF-Vorstandschef Udo-Willi Kögler und Braunschweigs Oberbürgermeister Ulrich Markurth gruppierten sich um einen roten Schalter, um das NFF zu starten. Was folgte, war sattes Motorengelubber und eine Interpretation des Kraftwerk-Klassikers „Autobahn“.



Wolfsburgs Oberbürgermeister Klaus Mohrs neben Christine Kögler, Gattin des NFF-Vorstandschefs Udo-Willi Kögler.



Seite an Seite: Der ehemalige Oberbürgermeister Rolf Schnellecke (Wolfsburg, links) und Gert Hoffmann (Braunschweig).

Alle Redner hatten zuvor die herausragende Bedeutung des NFF nicht nur in der Forschungslandschaft unserer Region, sondern bundesweit betont. 60 Millionen Euro sind in das NFF am Braunschweiger Forschungsflughafen geflossen. Geforscht wird unter anderem an Antriebs- und Motorentechnik, Assistenzsystemen und neuen Kraftstoffen.

Der NFF-Vorstandschef

Udo-Willi Kögler erläuterte den rund 400 Gästen, was das NFF so besonders macht. So sei es ein Alleinstellungsmerkmal, dass in der Forschungseinrichtung Wissenschaftler und Entwickler unter anderem der TU Braunschweig, der TU Clausthal und der Leibniz Universität Hannover sowie aus der Wirtschaft fachübergreifend Hand in Hand zusammenarbeiten.



VW-Vorstandschef Martin Winterkorn an einem der Prüfstände im Niedersächsischen Forschungszentrum Fahrzeugtechnik.

Fotos: Florian Kleinschmidt/BestPixels.de

ten. „Diese Nähe führt zu einem nie dagewesenen Erfahrungsaustausch“, sagte er. Einmalig sei zudem, dass technische Einrichtungen und Büros einzelnen Instituten nicht fest zugeordnet seien. Stattdessen würde sich die Nutzung am Bedarf orientieren.

Der TU-Präsident

Jürgen Hesselbach sagte nicht ohne Stolz, dass der Zeit- und Kostenplan für das NFF eingehalten worden sei, einen Spitzenplatz in der Erforschung der Mobilität einzunehmen.



Mit Blick auf die Politik forderte der TU-Präsident weitere Investitionen für die Wissenschaft und kündigte an, die Zusammenarbeit mit der TU Clausthal und der Leibniz Universität Hannover vertiefen zu wollen. Wie Hesselbach weiter sagte, werden die Bahn sowie die Bahntechnik-Unternehmen Siemens und Alstom künftig eine Stiftungsprofessur

für Schienenfahrzeug-Systemtechnik am NFF finanzieren.

Der VW-Vorstandschef

Martin Winterkorn, betonte, dass auch große Unternehmen wie Volkswagen auf Partner in Wissenschaft und Politik angewiesen seien. „Wir können und werden das Auto der Zukunft und die Fabrik der Zukunft nicht im Alleingang entwickeln“, sagte er.

Daher setze das NFF das „richtige Signal zur richtigen Zeit“, weil es sich auf die zentralen automobilen Entwicklungsthemen konzentriere. „Interdisziplinär, ohne Scheuklappen und ohne Berührungsgänge mit anderen Disziplinen und mit den Unternehmen unserer Region – genau so muss Forschung heute laufen!“

Die Ministerin

Gabriele Heinen Kljajic betonte,

dass am Braunschweiger Forschungsflughafen mit dem NFF und mit dem Niedersächsischen Forschungszentrum für Luftfahrt ein einzigartiger Wissenschaftsstandort entstanden sei. Sie begrüßte die Schaffung weiterer Einrichtungen in Wolfsburg. „Die gesamte Region ist ein nationaler Leuchtturm der Mobilitätsforschung“, sagte sie. Diese Entwicklung sei das Ergebnis einer gelungenen Kooperation zwischen Hochschulen und Unternehmen.

Braunschweigs Oberbürgermeister

Ulrich Markurth sprach von einem ganz besonderen Tag für Braunschweig. Großprojekte wie das NFF seien wichtige Motoren für die Zukunftsfähigkeit der Stadt. „Das Niedersächsische Forschungszentrum Fahrzeugtechnik wird die Forschungsregion Braunschweig als Spitzenstandort in der Fahrzeugtechnik mit internationalem Rang etablieren“, sagte Markurth. Der gesamte Forschungsflughafen sei inzwischen ein Kraftzentrum, das 2300 hochqualifizierte Arbeitsplätze biete.

Braunschweig zeichne aus, dass Wissenschaft und Forschung nicht im Elfenbeinturm verborgen blieben, sondern sichtbarer Teil der Stadt seien.

Sehen Sie mehr! Eine Bildergalerie zur Eröffnung des NFF finden Sie im Internet auf braunschweiger-zeitung.de

Goertz HAIR advertisement featuring photos of models and salon information for various locations in Braunschweig and Wolfsburg.

Table of exchange rates (Devisen), DAX (Xetra) index, and various stock prices.

Table of stock indices (Indizes), winners (Gewinner), losers (Verlierer), and German stocks (Deutsche Aktien).

Table of foreign stocks (Auslandsaktien) and EuroStoxx50 index.

Table of daily stock highlights (Aktie des Tages), gold and capital (Geld & Kapital), and raw materials (Rohöl).

Table of metals (Metalle) and other market data.